

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 11

Illustration: [s.n.]
Autor: Locatelli, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betrieben* und das Rotfärben aller naturbraunen Stammtische. Das Schweizer Militär steht der Entwicklung gewohnt machtlos gegenüber und hat bereits Unterstützung bei der Allianz der Kampfeswilligen angefordert. Um die Amerikaner zum Eingreifen zu bewegen, hat der Bundesrat letzte Woche in geheimer Sitzung beschlossen, die Fässer in sämtlichen Walliser Weinkellern mit Rapsöl zu füllen. Zurzeit prüfe die amerikanische Regierung das Volumen des vorhandenen Öls. Erst danach werde George W. Bush entscheiden, ob in der Schweiz Massenvernichtungswaffen entwickelt werden.

Noch hat die Regierung aber Luft. Bis aus den linken Milchbubigesichtern verwechselnd echte Stammtischgesichter geworden sind, dauert es noch mindestens sechs Wochen. Erst dann sollten die Solariumsessionen ausreichende Wirkung zeigen, die blasse Haut ledrig geworden und die Barthärtchen wenigstens auf das Stammtisch-obligate Dreitagebartniveau gewachsen sein.

Zumindest Ueli Maurer, Vorsitzender der Stammtischpartei, sieht der Intrusion von Links allerdings gelassen entgegen. «Die können solange unter dem Solarium hocken, wie sie wollen. Am Ende stehen sie doch wieder nur als Neger da.»

*Achtung:

Sollten Sie diese Nebelspalter-Ausgabe in Ihrer Stammbeiz neu entdeckt haben, wissen Sie, dass die Infiltration bereits begonnen hat.

